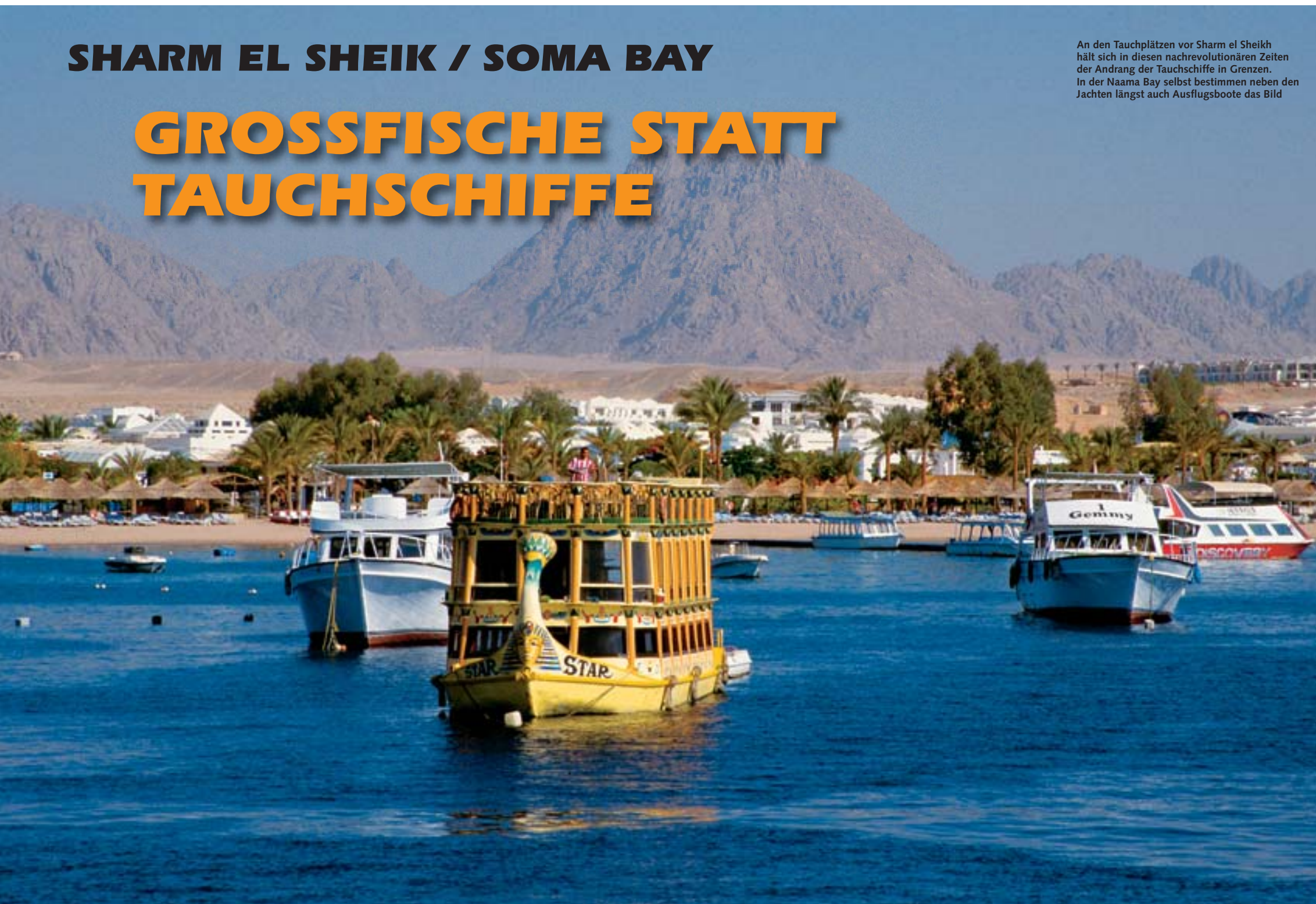


SHARM EL SHEIK / SOMA BAY

GROSSFISCHE STATT
TAUCHSCHIFFE

An den Tauchplätzen vor Sharm el Sheikh hält sich in diesen nachrevolutionären Zeiten der Andrang der Tauchschiffe in Grenzen. In der Naama Bay selbst bestimmen neben den Jachten längst auch Ausflugsboote das Bild



Optische Kontraste: Während der Pfauenkaiserfisch zu den auffälligsten Arten des Rifles zählt, ist die Riesemuräne trotz ihrer bis zu 2 Meter Körperlänge farblich eher unscheinbar

gels frischer Lebensmittel zumeist nur mit Fischgerichten begnügen musste, hat man heute die Qual der Wahl aus einem reichhaltigen Angebot. Nach der Rückkehr vom Tauchen gönnt man sich ein leckeres Eis im hauseigenen Eiscafé, und das italienische Restaurant „Pomodoro“ bietet ein leckeres Mittagsbuffet sowie verschiedene a la carte-Gerichte. Der schöne Innenhof wird abends zu einem hervorragenden indischen Restaurant umfunktioniert. Das „Tandoori“ ist so beliebt, das hier eine Tischreservierung auf jeden Fall von Vorteil ist. Die dem Hotel angeschlossene „Camel Bar“ ist einer der angesagtesten abendlichen Treffpunkte unter Tauchern. Sie besteht aus drei verschiedenen Bereichen: Einem klimatisierten Innenraum, einem Außenbereich mit Loungemöbeln und einer gemütlichen Dachterrasse mit Blick über das quirlige Leben der Fussgängerzone der Na'ama Bay.

Auch wenn sich in den letzten 25 Jahren einiges verändert hat, die Philosophie von Camel ist gleich geblieben: „*Als Taucher, die wir ja auch selbst sind, konzentrieren wir uns von Anfang an auf das, was Taucher wollen: Eine erstklassige Anlage, freundliche Tauchguides und fantastisches Tauchen*“.

Für Taucher wird in Sharm el Sheikh nach wie vor einiges geboten. Anders als in den 80er-Jahren ist man nun nicht mehr auf dem Landweg sondern mit komfortablen Tagesbooten zu den farbenprächtigen Korallenriffen unterwegs. Zu den Top-Spots zählt der Ras Mohammed Nationalpark, der 1983 zum geschützten Protektorat erklärt wurde. Insbesondere während der Sommermonate sammeln sich hier grosse Schulen von Barrakudas, Fledermausfischen, Barschen und Makrelen, welche natürlich auch grössere Meeressäuger anlocken. Wer jemals einer riesigen Wand von Snappern am Shark



Jubiläumjahr 2011: Ein Vierteljahrhundert hat Sharm el Sheikh „Camel Dive Center“ bereits auf dem Buckel

Menschenleere Sandstrände, vereinzelte Hütten, kleine Hotels und einige wenige kleine Tauchbasen – so präsentierte sich die Gegend rund um Sharm el Sheikh in den frühen 80er Jahren den Pressluftenthusiasten. Das Tauchen fand hauptsächlich per Jeep und von Land aus statt, und die herrlichen Korallenriffe rund um die Na'ama Bay erfreuten sich bei den

Tauchpionieren des Sinai schnell grosser Beliebtheit.

25 JAHRE CAMEL DIVE CLUB & HOTEL

Nicht anders erging es Hesham Gabr, dem Gründer des Camel Dive Clubs, der nach einem Besuch der Bucht und inspiriert vom Lebensstil der Tauchpioniere im Jahr 1986 seinen Traum Wirklichkeit

werden liess und eine Tauchbasis mit angeschlossenem Hotel eröffnete. Das „Hotel“ bestand aus einigen Strohütten, die Basis aus einem kleinen Steingebäude mit palmenbewachsenem Innenhof. Aufgrund der optimalen Lage direkt im Zentrum der Na'ama Bay wurden beide in Taucherkreisen schnell bekannt und entwickelten sich zu einer der besten Adressen für Taucher auf dem Sinai.

Heute ist der Camel Dive Club ein hervorragend organisiertes PADI 5-Sterne IDC Center mit TDI Tech-Diving Einrichtung. Das angeschlossene Hotel verfügt über 38 komfortable Zimmer und einen Swimmingpool mit unterschiedlichen Tiefenbereichen ideal für die Tauchausbildung. Auch für das kulinarische Wohl der Gäste ist bestens gesorgt. Wo man sich vor 25 Jahren man-

Die attraktivsten Exemplare der leuchtend roten Weichkorallenstöcke finden sich stets an Drop Offs, Höhleneingängen und Überhängen

Rechte Seite oben:
Die filigrane Schönheit der Korallenriffe im Roten Meer lohnt auch einengenauren Blick

Gute Adresse in Sharm el Sheik:
Neben dem Tauchen wird im Camel Dive Club auch für das kulinarische Wohl der Gäste gesorgt (darunter)



Reef gegenüberstand, wird dieses Erlebnis nicht so schnell vergessen. Die Überreste des gesunkenen Frachters Yolanda hingegen bringen jeden Taucher zum Schmunzeln: Auf dem Meeresboden verteilen sich Waschbecken, Toiletenschüsseln und ein Autowrack. Und das Beste: Zwischen der Sanitärkeramik lauern grosse Muränen, Drachenköpfe und Krokodilfische

sche Frachter sank während des 2. Weltkrieges und beherbergt unter anderem Motorräder, Lastwagen und eine Dampflok. Eine Reise auf den geschichtsträchtigen Sinai bietet aber noch wesentlich mehr als „nur“ erlebnisreiche Tauchgänge: Das berühmte St. Katharinenkloster liegt unterhalb des Mosesberges nahe des Jabal Katharina, der bis auf



auf ihre Beute. Der Favorit aller Taucher ist neben Ras Mohammed die nördlich der Na'ama Bay gelegene Strasse von Tiran. Die Riffe, für deren Namen vier Briten Paten standen, Gordon, Woodhouse, Thomas und Jackson, beeindrucken mit einer atemberaubenden Fisch- und Korallenvielfalt. Auch Grossfischbegegnungen mit Adlerrochen, Mantas und Haien sind hier möglich. Am Jackson Reef sind sehr häufig Schildkröten unterwegs, und auf der Aussenseite des Riffes geben sich bei ruhiger See und mit etwas Glück im Sommer Bogenstirnhammerhaie die Ehre.

Für Wrackliebhaber empfiehlt sich ein Ausflug zur Dunraven oder zum weltberühmten Wrack der Thistlegorm. Der über 100 Meter lange briti-

sche Frachter sank während des 2. Weltkrieges und beherbergt unter anderem Motorräder, Lastwagen und eine Dampflok. Eine Reise auf den geschichtsträchtigen Sinai bietet aber noch wesentlich mehr als „nur“ erlebnisreiche Tauchgänge: Das berühmte St. Katharinenkloster liegt unterhalb des Mosesberges nahe des Jabal Katharina, der bis auf 2637 Meter ansteigt. Das Kloster ist im Besitz bedeutender Nachlässe, Manuskripte, Ikonen und Bücher, die zum grossen Teil ausgestellt sind. Auch der „Colored Canyon“ lohnt einen Besuch: Erosion, Wind und Wetter haben über Jahrtausende verschiedene Sandsteinschichten freigelegt, die den Besucher durch ihr Farbenspiel beeindrucken. Hier ist für jeden Urlaubswunsch garantiert das Richtige dabei.

**SOMA BAY –
WASSERSPORT PUR!**

Wir befinden uns in der Soma Bay 45 Kilometer bzw. knapp eine Stunde südlich von Hurghada. Hier wartet im Hotel „The Breakers“

after 21 years in the
Red Sea nobody runs
a safari like

**SEA QUEEN
FLEET**



**SINAI SPEZIAL:
Die Goldene Route**



Die Wiederentdeckung des Sinai aus alten Zeiten! Entdecken Sie den Norden neu mit dem Pionier auf dieser Route, und profitieren Sie von unserer Erfahrung!

23 verschieden Tourvarianten.
Routen ab Sharm, Hurghada und Port Galib.
SONDERPREISE im Sommer 2011 für Gruppen- und Einzelpreise!

✉ contact@seaqueens.com
☎ +20 121003942

www.seaqueens.com



An Bord der Tagesschiffe lässt es sich trefflich aushalten: Teile der Oberdecks sind zumeist beschattet



Vorwitziger Winzling: Der Mimikry-Wippschwimmer



auf Wassersportbegeisterte eine andere Welt: Eine Welt für Taucher, Kiter und Windsurfer.

Das moderne und geschmackvoll konzipierte Lifestylehotel befindet sich in bester Lage, gleich an der Spitze der Soma Bay Halbinsel und direkt am circa 1,2 Kilometer langen Hausriff. Angekommen im „Breakers“ merkt man schnell, dass es kein typisches Hotel ist, wie man es kennt: Man wird herzlich empfangen, und in der Bar hängen Flat-Screens, die Live-Bilder aus dem Kitehouse übertragen. Somit wissen die Kitesurfer schon morgens, welche Winde in der Bucht herrschen. Und nach einem Tag voller Herausforderungen steht „The Breakers“ für Entspannung pur: Sei es in der Panorama-Sauna, von der man einen herrlichen Blick auf das Meer und die angrenzenden Berge hat oder im Roofgarden, wo man sich bequem ins Sitzkissen lümmelt und den Sonnenuntergang bei einer Shisha genießt. Zum Frühstück und Abendessen werden die Gäste mit reichhaltigen Buffets verwöhnt, mittags gibt es eine grosse Auswahl an verschiedenen a la carte-Gerichten.

Gerade für Taucher ist das Breakers ideal. Nach dem Frühstück geht man ein paar Schritte und steht schon in der angeschlossenen ORCA-Tauchbasis. Wer gerne am Hausriff taucht, lässt sich mit samt seinem Equipment vom ORCA Dive Club zum Ende des 400 Meter langen Steges shutteln. Zwei Elektrocars pendeln hier in regelmässigen Abständen: So kommen Taucher ohne lange Wege und anstrengendes Schleppen bequem ans Riff. Das schöne dabei ist, für die Tauchgänge am Hausriff ist man an keine festen Zeiten gebunden. Man nimmt seinen Buddy und taucht einfach drauf los. Hier zeigt sich bereits ein Grossteil der farbenprächtigen Vielfalt des Roten Meeres: Zahlreiche Muränen, Rochen und Rotfeuerfische zählen zu den Bewohnern dieses schön bewachsenen Riffes. Neben verschiedenen Krebsarten, Critters und Krokodilsfischen trifft man aber auch auf Schildkröten, die sich das Seegras vor dem Riff schmecken lassen. Wegen seiner geschützten Lage gibt es am Hausriff kaum Strömung oder hohe Wellen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Bootsausfahrten zu den Tauch-



Urlaubsziel Soma Bay: Neben dem „Breakers“ Resort bietet unter anderem auch die Sheraton-Kette eine attraktive Anlage mit viel ägyptischem Flair

Der bei Tag und Nacht aktive Grossaugenhusar macht seinem Namen alle Ehre

spots in der Umgebung zu unternehmen. Zwei Tauchboote starten von der nur sieben Fahrminuten entfernten Soma Bay Marina. Egal ob Halbtagestouren mit einem Tauchgang zu den zehn Innenrifftauchplätzen in der Nähe oder Tagestouren zu Top-Tauchplätzen rund um die Region Safaga – hier ist für Jeden das richtige dabei. Die bekannten Tauchspots wie Panorama Riff, Abu Kafan, Shaab Sheer oder die Salem Express sind einfach und bequem per Tagesboot erreichbar.

Der ORCA Dive Club ist unter der Leitung von Clemens Härter und optimal im Hotel integriert. Die Taucherbar lädt zum gemütlichen Beisammensitzen ein, und in nur wenigen Schritten erreicht man den ausgedehnten, beheizbaren Swimmingpool im Zentrum des Hotels. Wer nach einem erlebnisreichen Tauchtag die perfekte Entspannung sucht, kann mit dem kostenlosen Shuttlebus im Nachbarhotel La Residence des Cascades im 7300qm grossen Spa- und Wellnesscenter bei verschiedenen Anwendungen die Seele baumeln lassen. Was will man mehr?

Text: Monika Richter

Bilder: Mielke (8),

Camel Dive (2), Breakers (1)

DIREKTKONTAKT:

➤ Camel Dive Club & Hotel:
www.cameldive.com

➤ The Breakers Diving und Surfing Lodge:
www.thebreakers-somabay.com